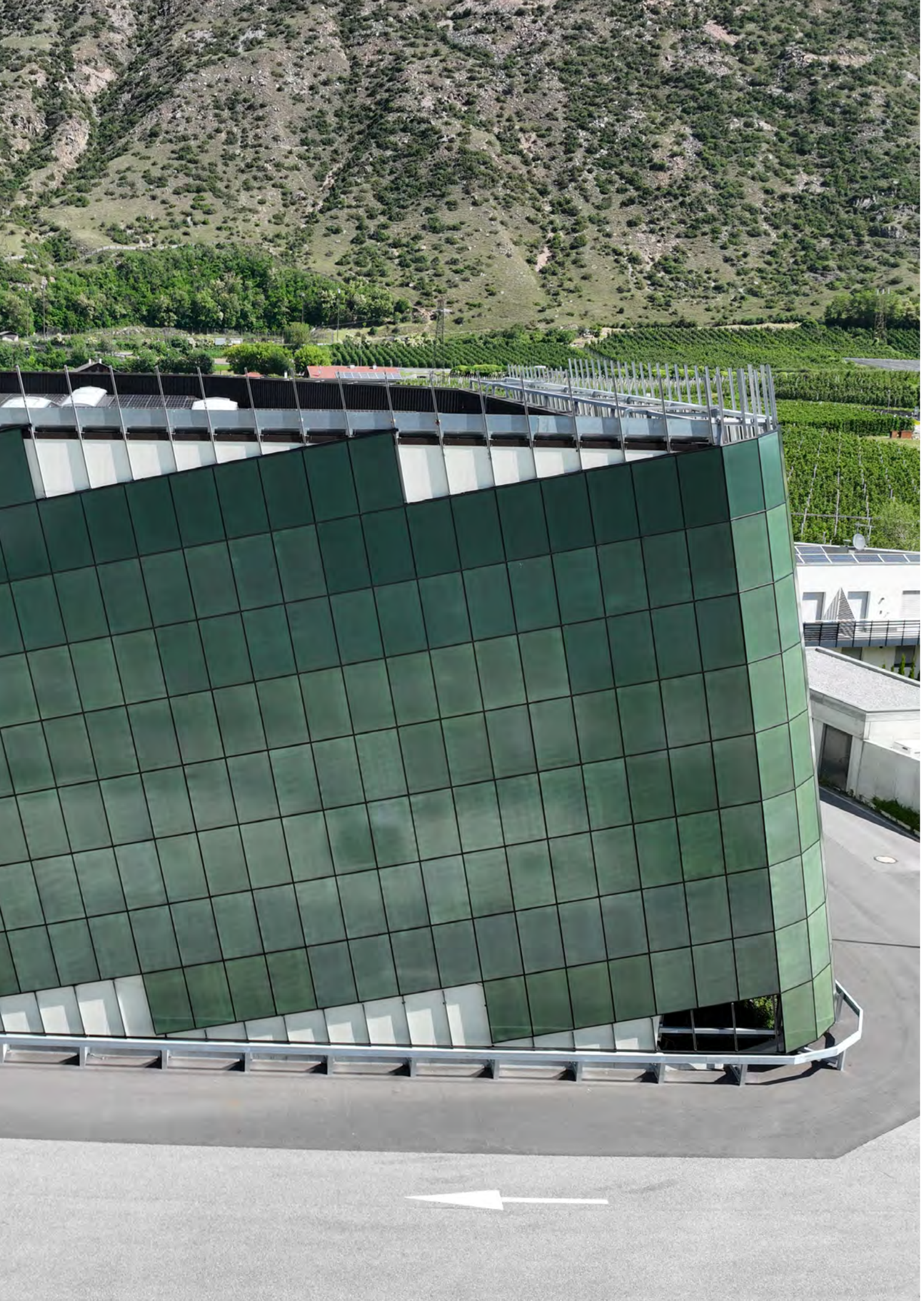


NACHHALTIGKEITS-BERICHT 2025

Connecting Strength



Inhaltsverzeichnis

1 | Einleitung 06-09

1.1 Unternehmensvorstellung 07

1.2 Berichtsgrundlage 08-09

2 | Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen 10-17

3 | Umwelt 18-25

3.1 Energie und Treibhausgasemissionen 18-21

3.2 Produktemissionen 22

3.3 Wasser 23

3.4 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 25

4 | Soziales 26-31

4.1 Arbeitskräfte: Allgemeine Merkmale 28

4.2 Arbeitskräfte: Gesundheit und Sicherheit 30

4.3 Arbeitskräfte: Entlohnung und Weiterbildung 31

5 | Unternehmensführung 32-33

6 | Nachhaltige Beschaffung 34-35

Liebe Leserinnen und Leser,

für uns als Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien ist Nachhaltigkeit nicht nur eine strategische Entscheidung – sie ist unsere Identität. Heute sind erneuerbare Energien weit mehr als eine ökologische Notwendigkeit; sie sind eine tragende Säule unserer Energieunabhängigkeit und Sicherheit. Indem wir den Übergang zu sauberer Energie vorantreiben, schützen wir nicht nur unser Klima, sondern sichern auch eine belastbare und selbstbestimmte Zukunft für kommende Generationen.

Echter Wandel kann jedoch nicht isoliert erreicht werden. Unser Motto „Connecting Strength" steht für unseren Glauben daran, dass wir gemeinsam einen großen Beitrag leisten können.

Deshalb legen wir größten Wert darauf, Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsleistung voranzutreiben. Jeder Einzelne von uns – von unseren engagierten Mitarbeitenden bis hin zu unseren geschätzten Lieferpartnern – trägt die Verantwortung, die Welt zu einem besseren Ort zu machen und unseren Planeten für das Wohlergehen künftiger Generationen zu bewahren.

Unser Engagement spiegelt sich in unseren Produkten wider. Wir konzentrieren uns auf die systematische Reduzierung von Emissionen durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Mit der Erstellung von Product Carbon Footprint (PCF)-Berechnungen für unsere Aluminiumkomponenten haben wir eine datengestützte Grundlage für eine authentische Dekarbonisierung geschaffen.

Diese Ziele erreichen wir durch tief verwurzelte Partnerschaften. Eine resiliente und ethische Lieferkette bildet das Rückgrat unserer Mission.

Wir setzen bewusst auf europäisches Sourcing, 85 % unserer Lieferanten sind innerhalb der EU ansässig; dies sehen wir auch als eine unternehmerische Aufgabe zur Sicherung von Produktion in der EU und damit auch Wohlstand. Diese Strategie reduziert transportbedingte Emissionen drastisch und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Unser Auswahlprozess bleibt streng: Die überwiegende Mehrheit unserer Partner ist bereits ISO-zertifiziert und nutzt erneuerbare Energien.

In unserem Verhaltenskodex haben wir unsere Werte und Standards festgelegt und erwarten auch von unseren Geschäftspartnern, dass sie diese einhalten.

Zu guter Letzt und am wichtigsten: die Menschen bei K2 Systems. Während Produkte und Partner unsere ökologische Wirkung vorantreiben, liefern die Kolleginnen und Kollegen die Innovationen, die für den gemeinsamen Erfolg entscheidend sind. Ein vielfältiges Team aus über 40 Nationen bringt dafür unterschiedliche Perspektiven ein. Unser Arbeitsumfeld fördert ein tiefes Gefühl persönlicher Verantwortung und befähigt jedes Teammitglied, echte Eigenverantwortung für die Nachhaltigkeitsziele zu übernehmen – und den Wandel voranzutreiben, den unser Planet braucht.

Dieser Bericht dokumentiert unsere Fortschritte und das konsequente Engagement für den Erhalt unseres Planeten. Vielen Dank, dass Sie diesen Weg mitgehen und Ihre Stärke mit der unseren verbinden.

Herzlichst,

K. David W. Haag

1 | Einleitung



1.1 | Unternehmensvorstellung

Die K2 Systems GmbH ist ein weltweit führendes Unternehmen in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Photovoltaik-Montagesystemen.
Das 2004 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Renningen, Deutschland, setzt sich dafür ein, die globale Energiewende durch innovative, sichere und langlebige Montagelösungen zu beschleunigen. Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns steht die Entwicklung benutzerfreundlicher, präzise konstruierter Montagesysteme mit einem klaren Fokus auf die Anforderungen der Kunden.

Das Portfolio umfasst hochwertige Systeme für Schräg- und Flachdächer, Freilandanlagen, Fassaden und Carports.

Allen Lösungen liegen die normativen Anforderungen an Bauprodukte zugrunde – insbesondere an Lebensdauer und Sicherheit. Unser Kundenfokus zeigt sich in der Montagefreundlichkeit aller Systeme. Zur Steigerung der Ressourceneffizienz stellt K2 Systems fortschrittliche, intuitiv bedienbare digitale Tools wie die Planungssoftware K2 Base bereit. Sie ermöglicht eine präzise Projektplanung und hilft, Materialeinsatz und -verlust gezielt zu reduzieren.

Mit einem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit entwickelt das Unternehmen seine Produkte in Deutschland und fertigt überwiegend in Europa, um kurze und effiziente Lieferketten zu gewährleisten. Photovoltaikanlagen mit K2 Montagesystemen sind in über 130 Ländern im Einsatz und ermöglichen die tägliche Erzeugung von rund 126 GWh sauberem Strom. Durch die enge Zusammenarbeit mit internationalen Partnern treibt K2 Systems die Vision einer weltweit solarbetriebenen Zukunft konsequent voran.

1.2 | Berichtsgrundlage

Mit dem Bericht für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht die K2 Systems GmbH erstmals einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, der sich am Basis-Modul des Voluntary SME Sustainability Reporting Standard (VSME) orientiert.

Die Anwendung dieses Standards gewährleistet einen strukturierten und verlässlichen Rahmen für eine transparente sowie überprüfbare Darstellung der Nachhaltigkeitsleistungen.

Der Fokus liegt dabei auf den wesentlichen Geschäftstätigkeiten der K2 Systems GmbH, ihrem Engagement für unternehmerische Verantwortung und ihrem Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Unternehmensinformationen der K2 Systems GmbH.

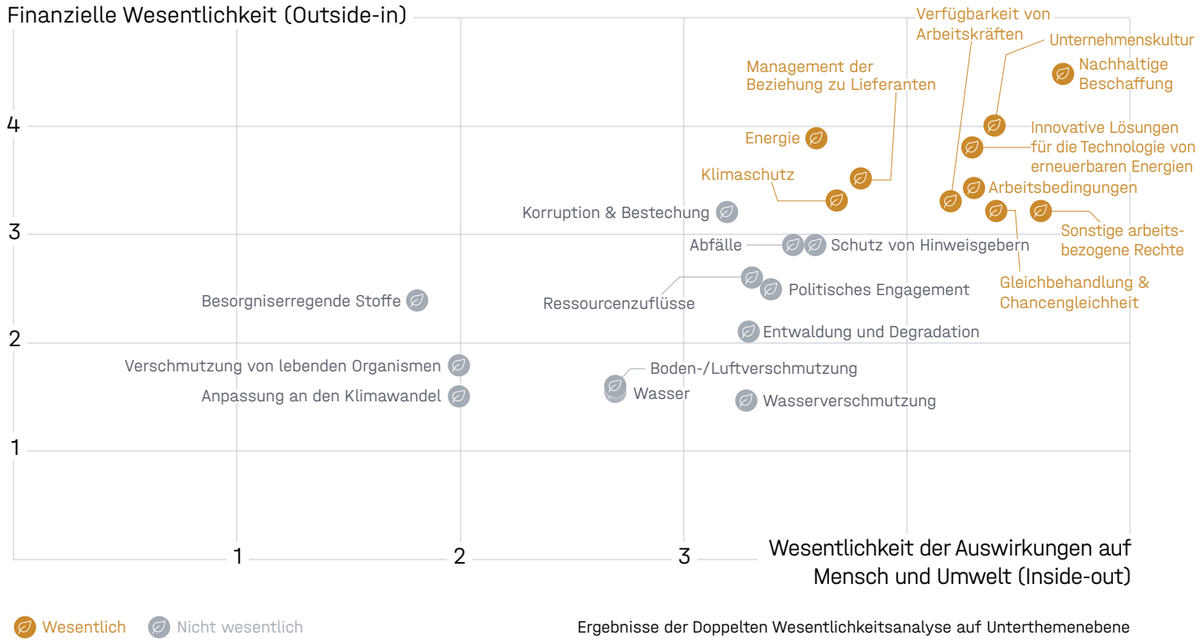
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
NACE Code	C25.11
Bilanzsumme (Jahr 2024)	216 Mio. €
Umsatz (Jahr 2024)	385 Mio. €
Anzahl Mitarbeitenden	318
Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Deutschland
Geolokalisierung der Standorte	Hauptsitz Renningen: 48.77° N, 8.90° E Lager Weil der Stadt: 48.78° N, 8.87° E Lager Renningen: 48.77° N, 8.93° E Standort Berlin: 52.31° N; 13.26° E

Tabelle 1: Allgemeine Unternehmensinformationen



Im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) durchgeführt, um systematisch die Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, die sowohl für das Unternehmen als auch für seine Stakeholder relevant sind.

Infolge des Omnibus-Verfahren der EU, mit dem der Anwendungsbereich der CSRD angepasst wurde, entfiel die gesetzliche Berichterstattungspflicht für K2 Systems. Dennoch dienen die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, wie in der Abbildung dargestellt, als entscheidende Einflussfaktoren für die thematische Ausrichtung und Priorisierung dieses Berichts.



Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse auf Unterthemenebene



2 | Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen

für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Als Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und bildet das Fundament für eine langfristige Entwicklung. Die Unternehmensstrategie orientiert sich an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Environment, Social und Governance (ESG) – und ist fest im Verhaltenskodex verankert.

Dieser Kodex bildet zusammen mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften einen verbindlichen Rahmen für alle Mitarbeitenden und legt die Grundlage, um der Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gerecht zu werden. Der gleiche Standard für verantwortungsvolles Handeln wird von allen Geschäftspartnern erwartet.

Um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsstrategie gegenüber künftigen Herausforderungen zukunftsfähig bleibt, werden Initiativen kontinuierlich weiterentwickelt. Der Fortschritt wird durch definierte Ziele sowie mittels Key Performance Indicators (KPIs) und operativen Daten überwacht, um die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zu verfolgen und verbessern.



Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über zentrale Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Zudem wird dargestellt, ob für die jeweiligen Themen bereits Nachhaltigkeitspolitiken oder -praktiken existieren, ob diese öffentlich zugänglich sind und ob Zielsetzungen definiert wurden.

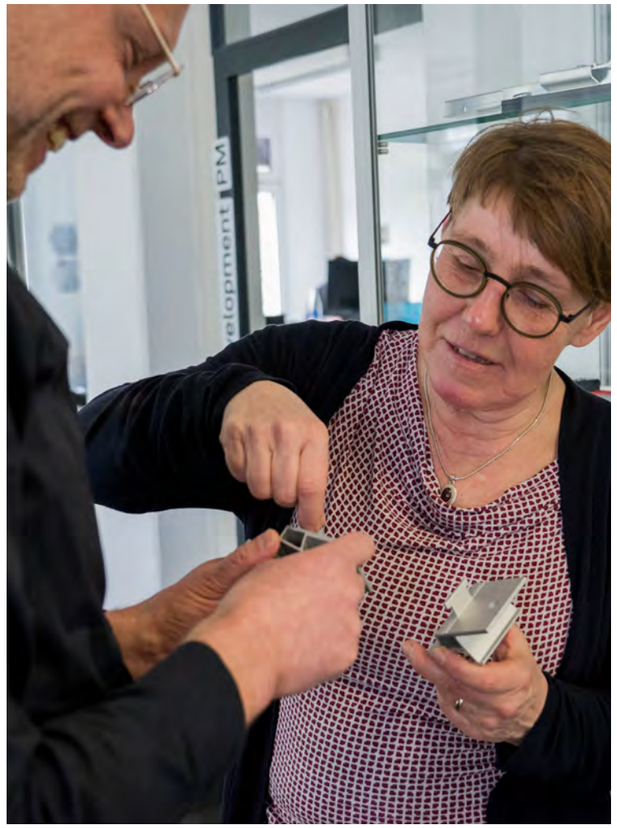
Thema	Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse für K2 Systems	Vorhandene Nachhaltigkeitspolitiken/ -praktiken	Öffentliche Zugänglichkeit der Nachhaltigkeitspolitiken/-praktiken	Vorhandene Zielsetzungen
Klimawandel	Wesentlich	●	●	●
Umweltverschmutzung	Nicht wesentlich	●	●	●
Wasserressourcen	Nicht wesentlich	●	●	O*
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Nicht wesentlich	O*	O*	O*
Kreislaufwirtschaft	Nicht wesentlich	●	●	●
Eigene Arbeitskräfte	Wesentlich	●	●	●
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Nicht wesentlich	●	●	O*
Betroffene Gemeinschaften	Nicht wesentlich	O*	O*	O*
Verbraucher und Endnutzer	Nicht wesentlich	●	●	O*
Unternehmensführung	Wesentlich	●	●	●

Tabelle 2: Übersicht der Nachhaltigkeitsthemen: Wesentlichkeit für K2 Systems, Politik und Ziele
* Nein, da gemäß DWA für K2 Systems nicht wesentlich

Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistung ist die regelmäßige Bewertung durch EcoVadis[1]. Die externe Analyse unterstützt dabei, die Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung transparent einzuordnen und gezielt weiterzuentwickeln.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Grundsätze, Maßnahmen und zukünftigen Initiativen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sowie Produktverantwortung und nachhaltige Beschaffung. Darüber hinaus stellt der Bericht den „Eco Warriors Battle“ vor – einen unternehmensinternen Wettbewerb, der darauf abzielt, Nachhaltigkeit fest in der Unternehmenskultur zu verankern.







[1] EcoVadis ist eine internationale, unabhängige Plattform zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen.

Umwelt

Im Umweltbereich gelten strenge Grundsätze für Klimaschutz, Ressourceneffizienz und die konsequente Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Diese sind nicht nur Leitlinien, sondern fest in allen Entscheidungsprozessen und im täglichen Handeln verankert.

Ein zentraler Bestandteil dieses Engagements ist der aktive Beitrag zur globalen Energiewende. Durch die Entwicklung innovativer Montagesysteme wird der Ausbau erneuerbarer Energien nicht nur unterstützt, sondern aktiv mitgestaltet. Um eine nachhaltigere Zukunft weiter voranzutreiben, werden gezielt Maßnahmen und Initiativen umgesetzt - beispielsweise zur Reduzierung standortbezogener Emissionen.

Weitere Details zu Umweltthemen sind in Kapitel 3 dargestellt.

Soziales

Ziel im sozialen Bereich ist es, ein wertschätzendes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unter respektvollen und fairen Bedingungen tätig sind. Dieses Engagement basiert auf einem tiefverwurzelten Bewusstsein für soziale Verantwortung und der uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte. Chancengleichheit, faire Behandlung und gerechte Arbeitsbedingungen sind zudem fest in der Unternehmenspraxis verankert.

Zur Überprüfung und Nachverfolgung der sozialen Ziele werden relevante Kennzahlen regelmäßig erfasst und analysiert.

Die zentralen Säulen im sozialen Bereich sind:

- **Diversität und Inklusion:** Die Förderung eines vielfältigen Teams – über verschiedene Altersgruppen, Nationalitäten und berufliche Hintergründe hinweg – hat hohe Priorität. Diese Vielfalt stärkt eine dynamische Unternehmenskultur und fördert Innovation sowie unterschiedliche Perspektiven. Nähere Informationen hierzu sind in Kapitel 4.1 zu finden.
- **Sicherheit und Gesundheit:** Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden konsequent umgesetzt, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, wie in Kapitel 4.2 dargelegt.
- **Entwicklung und Wohlbefinden:** Die persönliche und fachliche Weiterentwicklung wird durch gezielte Schulungs- und Qualifizierungsprogramme unterstützt. Die Förderung von Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden steht dabei im Mittelpunkt. Für weiterführende Informationen wird auf Kapitel 4.3 verwiesen.







Unternehmensführung

Die Unternehmensführung folgt einer klaren Strategie für nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln, wie in Kapitel 5 beschrieben. Die strikte Einhaltung aller relevanten Vorschriften gewährleistet, dass jede Geschäftsentscheidung auf einer soliden ethischen Grundlage basiert. Die grundlegenden Prinzipien für Integrität und regelkonformes Verhalten sind im Verhaltenskodex in Einklang mit grundlegenden Menschenrechten fest verankert.

Ergänzend dazu werden regelmäßig Schulungen zu rechtlichen und organisatorischen Themen durchgeführt, insbesondere zu Compliance und Datenschutz. Interne Richtlinien und Prozesse werden kontinuierlich überprüft, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Der Verhaltenskodex sowie begleitende Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen werden bei Bedarf aktualisiert, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dieser Ansatz gewährleistet die frühzeitige Erkennung von Risiken und fördert die Verbesserung der organisatorischen Resilienz.

Produkte und nachhaltige Beschaffung

Das strategische Ziel ist, die Produktemissionen durch eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten systematisch zu senken. Erste Berechnungen des Product Carbon Footprints (PCF) für Aluminiumprodukte wurden bereits durchgeführt und bilden die datengestützte Grundlage für die Dekarbonisierung. Nähere Informationen sind in Kapitel 3.2 zu finden.

Um Ressourcen zu schonen, liegt der Fokus in der Produktentwicklung auf einem optimierten Materialeinsatz und der Langlebigkeit der Produkte. Folglich wird auf alle Komponenten eine Garantie von bis zu 20 Jahren[2] gemäß den Garantiebedingungen gewährt. Aufgrund der hohen Recyclingfähigkeit von Aluminium, dem primär in den K2-Produkten verwendeten Material, ergeben sich erhebliche Vorteile: Unter geeigneten Bedingungen kann es mehrfach wiederverwendet werden, ohne seine wesentlichen Eigenschaften zu verlieren.

Im Bereich nachhaltige Beschaffung ist das Ziel, den Anteil der Lieferanten, die strenge Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, kontinuierlich auszubauen. Diesen Fortschritt macht die jährliche Lieferantenbewertung messbar: Sie erfasst gezielt die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten. Die Ergebnisse dienen als Basis für die stetige Weiterentwicklung der Lieferanten.

Zentral für die Nachhaltigkeitsstrategie sind langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften. Gleichzeitig wird der Fokus auf eine europäische Beschaffung gesetzt, um Transportemissionen zu minimieren und lokale Wirtschaftskreisläufe zu stärken.

Weitere Informationen sind in Kapitel 6 enthalten.

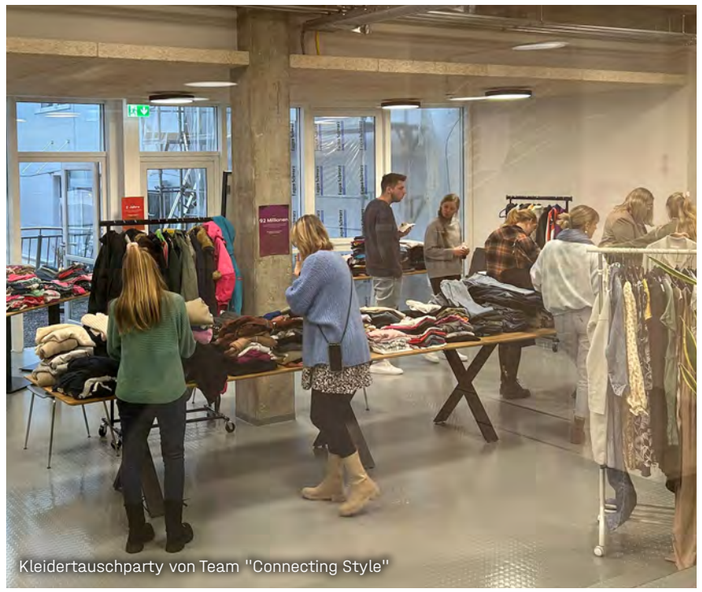
[2] Garantieverlängerung: Von 12 auf 20 Jahre bei Planung in K2 Base, statischem Nachweis und Dokumentation in der K2 DocuApp


Kleidertauschparty von Team "Connecting Style"



Kronkorken-Sammlung von Team "K2 Crowns"


Blutspenden gemeinsam mit Team "Die Lebensretter"


Kleidertauschparty von Team "Connecting Style"



Stammzellen-/Organspende-Aktion von Team "Die Lebensretter"

Eco Warriors Battle

Zur aktiven Einbindung der Belegschaft und um Veränderungen voranzutreiben, wurde im Jahr 2024 den K2 Eco Warriors Battle ins Leben gerufen. Dieser jährliche, interne Wettbewerb dient als Treiber für Eigeninitiative und bietet den Mitarbeitenden einen strukturierten Rahmen, um nachhaltige Praktiken fest in ihren Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur zu integrieren.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit konzipieren und realisieren Teams Projekte mit ökologischem oder sozialem Mehrwert. Die jährliche Preisverleihung – ein Highlight der Jahresabschlussfeier – prämiert das wirkungsvollste Projekt mit einem nachhaltigen Preis, wie Abonnements für regionale Bio-Produkte. Dies stärkt unmittelbar die Verbindung zwischen beruflichem Erfolg und einem nachhaltigen Lebensstil.

Höhepunkte der ersten Wettbewerbsrunden waren beispielsweise folgende Projekte:

Team **„K2 Crowns“**: Etablierte ein Sammelsystem für Kronkorken am Hauptsitz sowie bei Firmenevents. Die gesammelten Materialien werden dem Recyclingprojekt „Kronenkinder“ zugeführt, wobei sämtliche Erlöse direkt dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. zugutekommen.

Team **„Connecting Style“**: Setzte ein Zeichen gegen die Auswirkungen von Fast Fashion durch einen internen Kleidertausch. Verbliebene Kleidungsstücke wurden an lokale Wohltätigkeitsorganisationen gespendet, um deren Lebenszyklus zu verlängern und die regionale Gemeinschaft zu unterstützen.

Team **„Die Lebensretter“**: Initiierte mehrere Besuche bei Blutspendeaktionen und leistete Aufklärungsarbeit zum Thema Organ- und Stammzellspende, um einen Beitrag zur gesellschaftlichen Gesundheitsversorgung zu leisten.

Der K2 Eco Warriors Battle entstand aus der Überzeugung, dass Wandel im Kleinen beginnt, und zeigt, wie durch Kreativität und Eigenverantwortung viele einzelne Beiträge zu einer gemeinsamen Bewegung für eine nachhaltige Zukunft werden.

Unternehmensspenden

Im Jahr 2025 setzte K2 Systems sein gesellschaftliches Engagement durch gezielte Spenden- und Sponsoring-Initiativen fort. Zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit spendete das Unternehmen gebrauchte digitale Geräte und Notebooks, die Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Verhältnissen den Zugang zu digitalen Lernangeboten ermöglichen.

Darüber hinaus stellte K2 Systems Berufsschulen Produktmuster für praktische Bildungszwecke zur Verfügung. Auch die Unterstützung der lokalen Gemeinschaft blieb ein zentrales Anliegen: Es wurden regelmäßig Spenden an karitative Einrichtungen getätigt, lokale Sportvereine gesponsert und Wohltätigkeitsveranstaltungen unterstützt.

Diese Initiativen sind fester Bestandteil der Unternehmensidentität und spiegeln das Bestreben wider, den sozialen Zusammenhalt regional zu stärken.

3 | Umwelt

Das Engagement für Umwelt- und Klimaschutz basiert auf klaren Grundsätzen wie Ressourcenschonung und die Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften. Durch innovative Montagesysteme leistet K2 Systems einen wesentlichen Beitrag zur globalen Energiewende und entwickelt gleichzeitig die Nachhaltigkeit seiner Produkte, Standorte und Services fortlaufend weiter. Weltweit erzeugen Photovoltaikanlagen mit K2-Montagesystemen täglich 126 GWh erneuerbare Energie – eine Leistung, die etwa der Kapazität von 12 Kohlekraftwerken entspricht[3].

Die folgenden Kapitel geben einen Einblick in Maßnahmen und Kennzahlen zu Energieeffizienz, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.

3.1 | Energie und Treibhausgasemissionen

Energie

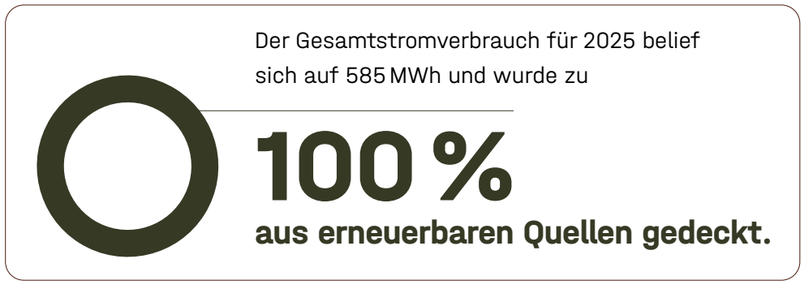
Der operative Energieverbrauch fällt primär am Hauptsitz in Renningen an, der über eine vollständig elektrifizierte Intralogistik, eine IT-Infrastruktur sowie moderne Büro- und Lagerflächen verfügt. Energiedaten werden systematisch erfasst und analysiert, um Einsparpotenziale zu identifizieren, Effizienzmaßnahmen weiterzuentwickeln und die Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebs fortlaufend zu reduzieren.

Zur Reduzierung des Energieverbrauchs wird auf eine Kombination aus technischer Optimierung und verhaltensbezogenen Maßnahmen gesetzt. Dies umfasst unter anderem den Einsatz hocheffizienter Beleuchtung und Geräte, ergänzt durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, um eine Kultur des bewussten Energieverbrauchs zu fördern.

Ein zentraler Bestandteil unserer Energie- und Versorgungsstrategie ist die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, um einen aktiven Beitrag zur Reduktion unseres CO_2-Fußabdrucks im laufenden Geschäftsbetrieb zu leisten.

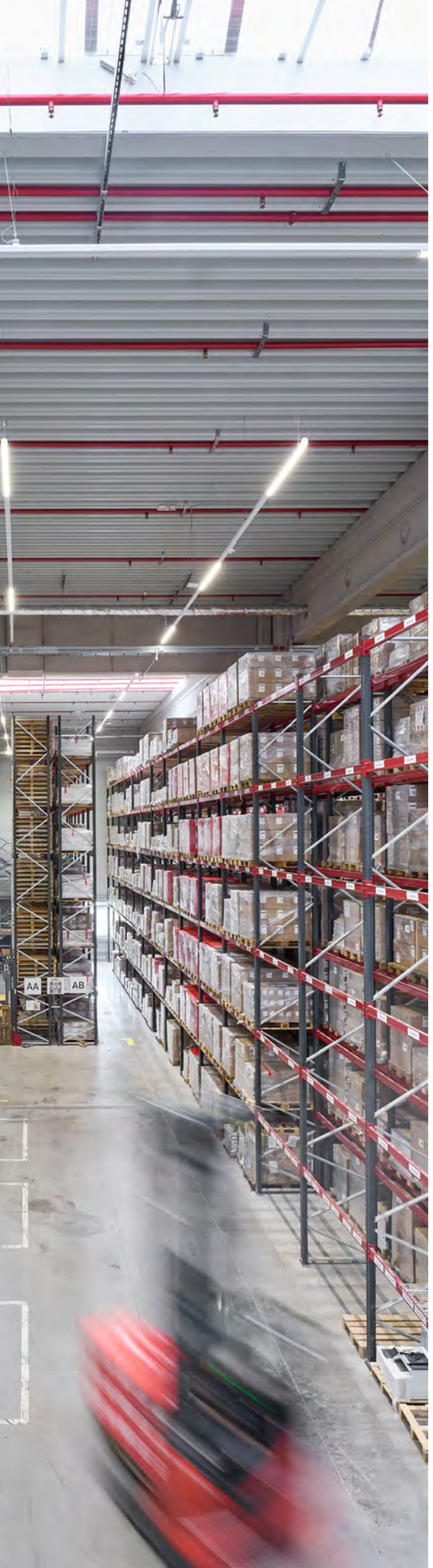
- **Eigenerzeugung:** Der Hauptsitz dient als zentrales Beispiel für die unternehmenseigene Technologie und nutzt leistungsstarke Photovoltaikanlagen auf dem Dach sowie an der Fassade. Mit einer Gesamtkapazität von 736 kWp (663 kWp Dach; 73 kWp Fassade) stellen diese Anlagen einen direkten Beitrag zur Energiewende dar.
- **Ökostrombezug:** Der zusätzliche Strombedarf wird ausschließlich durch zertifizierten Ökostrom gedeckt.

Der Gesamtstromverbrauch der Organisation im Berichtsjahr belief sich auf 585 MWh und wurde vollständig durch 100 % erneuerbaren Strom gedeckt.



Die Wärmeversorgung am Hauptsitz ist ebenfalls konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und erfolgt durch den Einsatz regenerativer Holzpellets. An den weiteren Standorten kommen Heizöl, Erdgas und Ökogas zum Einsatz. Im Jahr 2025 belief sich der gesamte Wärmeenergieverbrauch auf 435 MWh, wovon mehr als die Hälfte (235 MWh) aus erneuerbaren Quellen stammte. Infolge dieser gezielten Maßnahmen erreichte der Anteil erneuerbarer Energien am Strom- und Wärmeverbrauch insgesamt etwa 80 %.

[3] Annahmen: Ein 600-MW-Kohlekraftwerk produziert bei 70 % Auslastung ca. 10,08 GWh/Tag; Berechnung: 24 h × 600 MW = 14,4 GWh/Tag; 0,7 × 14,4 GWh/Tag = 10,08 GWh/Tag); 126 GWh/Tag ÷ 10,08 GWh/Tag = ca. 12 Kohlekraftwerke





Nachfolgend werden die Energiedaten tabellarisch dargestellt:

	Verbrauch ERNEUERBARE ENERGIEN	Verbrauch NICHT-ERNEUERBARE ENERGIEN	
Elektrizität	585 MWh	0 MWh	585 MWh
Kraftstoffe	235 MWh	200 MWh	435 MWh
Summe	**820 MWh**	**200 MWh**	**1020 MWh**

Tabelle 3: Gesamtenergieverbrauch nach Energieträger

Im Jahr 2024 erhielt der Neubau des Hauptsitzes in Renningen das Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Diese renommierte Zertifizierung ist ein unabhängiger Beleg für eine hohe Nachhaltigkeitsqualität, einschließlich energieeffizientem Design und ressourcenschonendem Betrieb.

Treibhausgasemissionen

Die aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Treibhausgasemissionen werden gemäß dem Greenhouse Gas Protocol in Scope 1 und Scope 2 kategorisiert. Die operativen Aktivitäten konzentrieren sich auf drei Standorte, mit dem Hauptsitz als strategischem Zentrum. In Übereinstimmung mit den Kriterien des Greenhouse Gas Protocols werden die Emissionen des Standorts Berlin nicht in die Berechnungen für Scope 1 und Scope 2 einbezogen, da dieser nicht der operativen Kontrolle unterliegt.

Scope 1: Direkte Emissionen

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen oder solchen, die der operativen Kontrolle unterliegen. Dies beinhaltet primär die Verbrennung von Energieträgern zur Wärmeerzeugung, die Nutzung technischer Gase sowie den firmeneigenen Fuhrpark. Ein bedeutender Meilenstein bis Ende 2025: Rund 90 % der Flotte wurden auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Dieser Wandel wird durch eine leistungsstarke, standorteigene Ladeinfrastruktur unterstützt, die aus 23 Standard- und zwei Schnellladestationen besteht - alle ausschließlich mit Ökostrom betrieben.

Scope 2: Indirekte Emissionen

Scope 2 deckt indirekte Emissionen aus extern bezogener Energie ab, insbesondere den zugekauften Ökostrom für den Betrieb der Büros, des Lagers und der IT-Infrastruktur. Für die Ermittlung der Emissionen aus dem Stromverbrauch kam der marktbasierte Ansatz zur Anwendung.

Für die Berechnung des Corporate Carbon Footprints wurden zunächst die relevanten Emissionsquellen identifiziert. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Unternehmensemissionen, die jährlich auf Basis von Verbrauchsdaten durchgeführt wird.
Wie in Tabelle 4 dargestellt, beliefen sich die gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Jahr 2025 auf **99,4 t CO_2e.**

	Treibhausgasemissionen (t CO_2e)
Scope 1	99,4
Scope 2	0,0
Gesamt	**99,4**

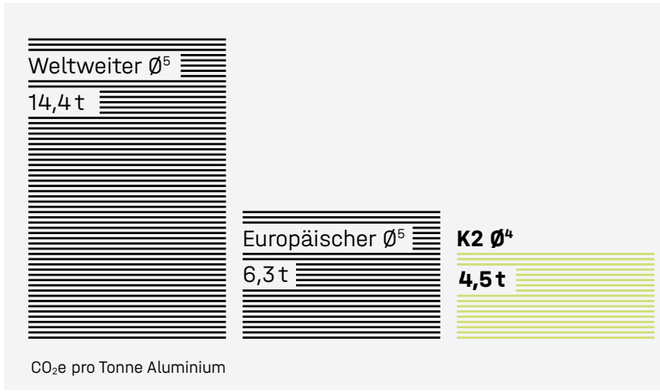
Tabelle 4: Scope-1- und Scope-2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol

3.2 Produktemissionen

Das grundsätzliche Ziel ist die kontinuierliche Erweiterung der verfügbaren Product Carbon Footprints (PCF) sowie die systematische Reduzierung von Produktemissionen durch eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten – nähere Informationen dazu sind in Kapitel 6 enthalten.

Aufgrund des hohen Aluminiumanteils in den Produkten lag der Schwerpunkt bei den ersten Berechnungen auf diesem Material. Zudem entfällt der größte Anteil der K2-Produktemissionen auf das Vormaterial, weshalb der Fokus vorerst darauf liegt.

Der durchschnittliche CO_2-Fußabdruck für das in den Produkten verwendete Aluminium liegt bei 4,5 t CO_2e pro Tonne[4]. Dieser Wert ist signifikant niedriger als der weltweite sowie europäische Durchschnitt:





Zusätzlich zum Vormaterial wurden für Schienen erste Emissionswerte für den Herstellungsprozess erfasst. Beispiele produktspezifischer Durchschnittswerte auf Basis von Lieferantendaten sind wie folgt:

	Vormaterial (Aluminiumbolzen)	Herstellung (Extrusion)
SingleRail 36	3,42 kg CO_2e pro kg Aluminium	0,71 kg CO_2e pro kg Aluminium
Anteil Lieferantendaten	ca. 91 %	ca. 91 %
BasicRail 22	3,43 kg CO_2e pro kg Aluminium	0,82 kg CO_2e pro kg Aluminium
Anteil Lieferantendaten	ca. 90 %	ca. 90 %

Tabelle 5: Durchschnittliche, auf Lieferantendaten basierende Produktemissionen für das Vormaterial (Aluminiumbolzen) und die Herstellung (Extrusion) für die Schienen SingleRail 36 und BasicRail 22 (Durchschnitt über alle Längen, aus 2025)

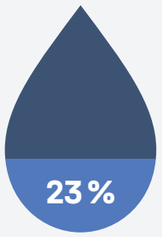
Um die Transparenz für Kunden zu erhöhen, werden vorhandene Product Carbon Footprints direkt in die Rechnungen integriert. Darüber hinaus können diese Daten auf Anfrage chargenbezogen bereitgestellt werden – beispielsweise für alle Produktlieferungen des vorangegangenen Jahres.

3.3 Wasser

Obwohl das Thema Wasser durch die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet wurde und an den Standorten keine eigenen Produktionsprozesse stattfinden, wird der Wasserverbrauch regelmäßig erfasst und überwacht[6]. Der Verbrauch beschränkt sich auf den üblichen Bedarf für Sanitäranlagen sowie die allgemeine Nutzung in Büro- und Betriebsflächen.

Im Berichtsjahr belief sich der Gesamtwasserverbrauch über alle Standorte hinweg auf 1.371,2 m³.

Darüber hinaus wurden am Hauptsitz Wassersparperlatoren installiert, um den Verbrauch weiter zu senken.



Von 1.371,2 m³ werden

23 %

am Hauptsitz in einer Regenwasserauffanganlage gesammelt und für die Toilettenspülung im neuen Lagergebäude sowie zum Gießen der Außenanlage genutzt.

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Wasserverbräuche ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Öffentliche Wasserversorgung	Brauch-/Regenwasser
Hauptsitz Renningen	853,0 m³	305,0 m³
Lager Weil der Stadt	79,7 m³	-
Lager Renningen	84,0 m³	-
Standort Berlin	49,5 m³	-
Gesamt anteilig	**1.066,2 m³**	**305,0 m³**
Gesamt	**1.371,2 m³**	

Tabelle 6: Wasserverbrauch nach Unternehmensstandorten

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Bereitstellung von 24.500 Litern Trinkwasser über hauseigene Spender. Dadurch konnten rund 24.500 Wasserflaschen sowie die damit verbundenen Transportwege vermieden werden. Diese Maßnahme schont wertvolle Ressourcen und reduziert CO_2-Emissionen.



Einsparung von

24.500

Wasserflaschen

[4] basiert auf Lieferantendaten (aus 2025); für 11 % der Aluminium-Tonnage wurden Standardwerte genutzt (abhängig von Lieferantenstandort): 14,4 t CO_2e/t (Nicht-EU) und 6,3 t CO_2e/t (EU) Quelle (v. Jahr 2024) Nicht-EU, Quelle (v. Jahr 2024) EU

[5] Quelle (v. Jahr 2024) Nicht-EU, Quelle (v. Jahr 2024) EU

[6] Ausgenommen hiervon sind die gemieteten Büroflächen des Standorts in Berlin. Für diese liegen keine standortspezifischen Verbrauchsdaten vor, sodass diese auf Basis von Durchschnittswerten ermittelt wurden.





3.4 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs entsteht Abfall ausschließlich durch allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten, da keine produktionsbezogenen Abfallströme vorhanden sind. Im Jahr 2025 wurde über alle Standorte hinweg ein Gesamtabfallaufkommen von 370,26 t verzeichnet[7].

Die Einordnung der Abfälle in die Kategorien „Recycling und Wiederverwendung" sowie „Deponie" erfolgt auf Basis des jeweiligen Entsorgungsweges.

Gemäß dem VSME-Standard werden Abfälle, die getrennt gesammelt und an spezialisierte Entsorgungs- oder Recyclingfachbetriebe übergeben werden, als wiederverwertet kategorisiert. Dabei ist die übergebene Menge maßgeblich und nicht der tatsächlich erreichte stoffliche Verwertungsgrad. Nicht verwertbare oder gemischte Abfälle werden als Deponieanteil ausgewiesen. Gefährliche Abfälle werden unter strikter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben getrennt gesammelt und ausschließlich über zugelassene Fachbetriebe entsorgt. Die folgende Grafik stellt die Recycling- und Wiederverwendungsquote von 100 % dar.



370,26 t
gesamte Abfallmenge

0,08 t
davon gefährliche Abfälle

100 %
Anteil Recycling und Wiederverwendung

0 %
Anteil Deponie

Gesamte Abfallmenge sowie Anteil gefährlicher Abfälle und Entsorgungswege (Deponie bzw. Recycling/Wiederverwendung)

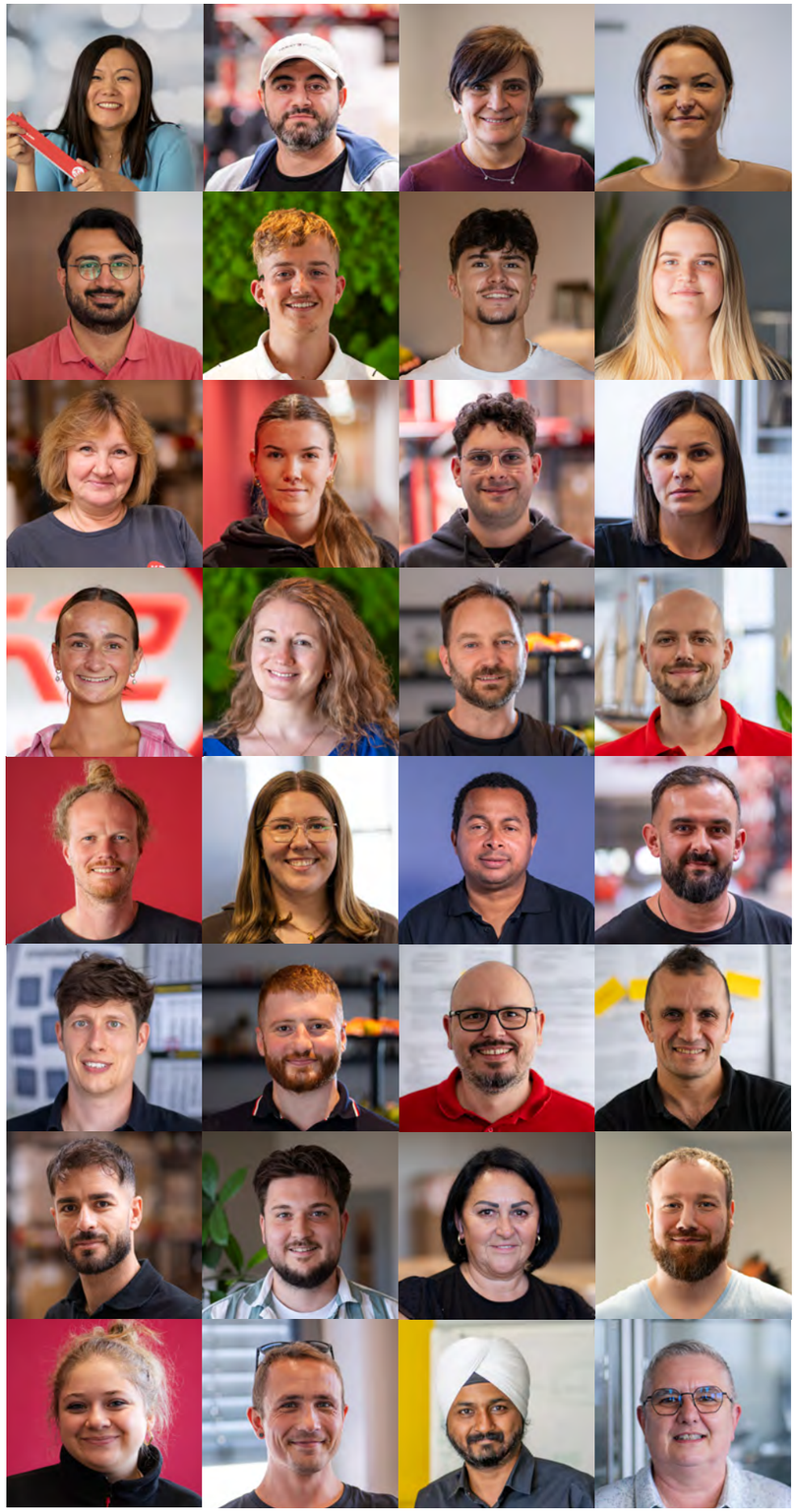
Wie in Kapitel 2 beschrieben, dient der Eco Warriors Battle als jährlicher Impulsgeber für nachhaltige Projekte. Eine bemerkenswerte, daraus hervorgegangene Initiative ist die in 2025 gestartete Verwertung von Bioabfällen: Statt diese, wie vom lokalen Entsorger vorgegeben, im Restmüll zu entsorgen, werden die Abfälle in den Küchen des Hauptsitzes systematisch gesammelt. Anschließend werden die Bioabfälle vor Ort kompostiert und für die Pflege der Außenanlagen wiederverwendet. Solche Maßnahmen zeigen beispielhaft das Engagement für eine bessere Abfallverwertung und die Stärkung des ökologischen Bewusstseins im Unternehmen.

[7] Ausgenommen hiervon ist der Standort in Berlin. Für diesen liegen keine standortspezifischen Abfalldaten vor, sodass diese auf Basis von Durchschnittswerten ermittelt wurden.

4 | Soziales

Soziale Verantwortung ist ein zentrales Element der Unternehmensphilosophie und zeigt sich in einem klaren Bekenntnis zu Vielfalt, fairen Arbeitsbedingungen sowie einer Kultur des gegenseitigen Respekts und Vertrauens. Die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden steht im Fokus. Gleichzeitig haben ihre Gesundheit und Sicherheit oberste Priorität.

Die folgenden Kapitel geben einen Überblick über strategische Maßnahmen und Kennzahlen in Bezug auf Mitarbeiterstruktur, Sicherheit und Gesundheit, Entlohnung sowie Weiterbildung und beziehen sich auf alle direkt bei der K2 Systems GmbH beschäftigten Mitarbeitenden.



4.1 Arbeitskräfte: Allgemeine Merkmale

K2 Systems legt großen Wert auf ein attraktives Arbeitsumfeld, das die Vielfalt individueller Lebensentwürfe durch flexible Rahmenbedingungen berücksichtigt. Mitarbeitende im Bürobereich profitieren von einer hybriden Struktur mit zwei mobilen Arbeitstagen pro Woche, während im Lagerbereich faire und mitarbeiterorientierte Schichtpläne die Flexibilität sicherstellen. Durch diese Maßnahmen fördert das Unternehmen gezielt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Zum Stand Dezember 2025 beschäftigte die K2 Systems GmbH 318 Mitarbeitende in Deutschland, davon 251 in Vollzeit und 67 in Teilzeit. Das Team zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Vielfalt aus: Über 40 Nationalitäten sind vertreten – ein multikulturelles Fundament, das die Unternehmenskultur bereichert und vielfältige Perspektiven in die tägliche Arbeit einfließen lässt.



251
Vollzeit Mitarbeitende

67
Teilzeit Mitarbeitende

94,03 %
unbefristete Verträge

5,97 %
befristete Verträge

Mit einem Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden von ca. 39 Jahren zeigt sich eine ausgewogene Altersstruktur im Unternehmen. Diese trägt nicht nur zur langfristigen Sicherung von Fachkompetenz bei, sondern spiegelt auch die Attraktivität für verschiedene Altersgruppen wider. Der hohe Anteil unbefristeter Arbeitsverhältnisse zeigt sich in der Vertragsstruktur: Mit 94,03 % liegt dieser über dem deutschen Durchschnitt von 93 %[8] und unterstreicht den Fokus auf ein sicheres und verlässliches Arbeitsumfeld.

Die Geschlechterverteilung ist eine weitere zentrale Kennzahl: Zum Dezember 2025 umfasste die Belegschaft 127 Frauen und 191 Männer (wobei sich keine Mitarbeitenden als divers identifizierten oder auf eine Angabe des Geschlechts verzichteten).

Während der operative Schwerpunkt im Lagerbereich – branchenüblich – zu einem höheren Anteil männlicher Mitarbeiter führt, hat das Unternehmen einen beispielhaften Anteil von 36 % Frauen in Führungspositionen erreicht. Dieser Wert liegt deutlich über dem deutschen Bundesdurchschnitt von 29 %[9].

36 % **Frauen in Führungspositionen**

Dieser Wert liegt deutlich über dem deutschen Bundesdurchschnitt von **29 %**[9]

Die Fluktuationsrate liegt mit 15,6 % nur halb so hoch wie der Bundesdurchschnitt von 30 % – ein deutliches Zeichen für die hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Auch der „Boomerang-Effekt" spricht für die positive Unternehmenskultur: Ehemalige Mitarbeitende kehren häufig zu K2 Systems zurück – aus Wertschätzung für das Arbeitsumfeld.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 5 Jahren ist durch das starke Wachstum der vergangenen Jahre geprägt. Das Unternehmen priorisiert die langfristige Bindung erfahrener Fachkräfte bei gleichzeitiger Integration neuer Talente, um das Team mit innovativen Ideen und Perspektiven zu bereichern.



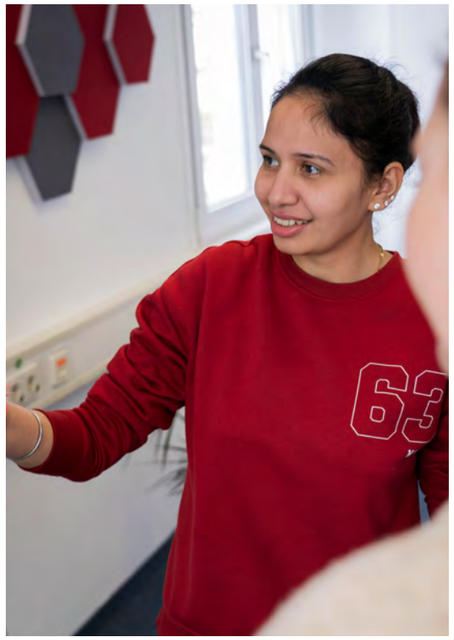
15,6 %
Fluktuationsrate

etwa die Hälfte des bundesdeutschen Durchschnitts von **30 %**[10]

[8] Quelle (v. Jahr 2024) Befristet Beschäftigte (Statistisches Bundesamt)
[9] Quelle (v. Jahr 2024) DE unter EU-Durchschnitt: Weniger als jede dritte Führungskraft ist weiblich (Statistisches Bundesamt)
[10] Quelle (v. Jahr 2024) Branchenwechsel von Beschäftigten







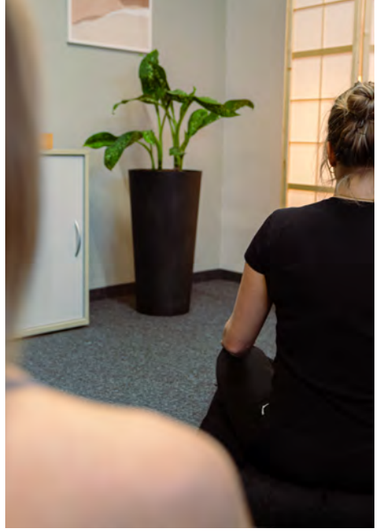
4.2 Arbeitskräfte: Gesundheit und Sicherheit

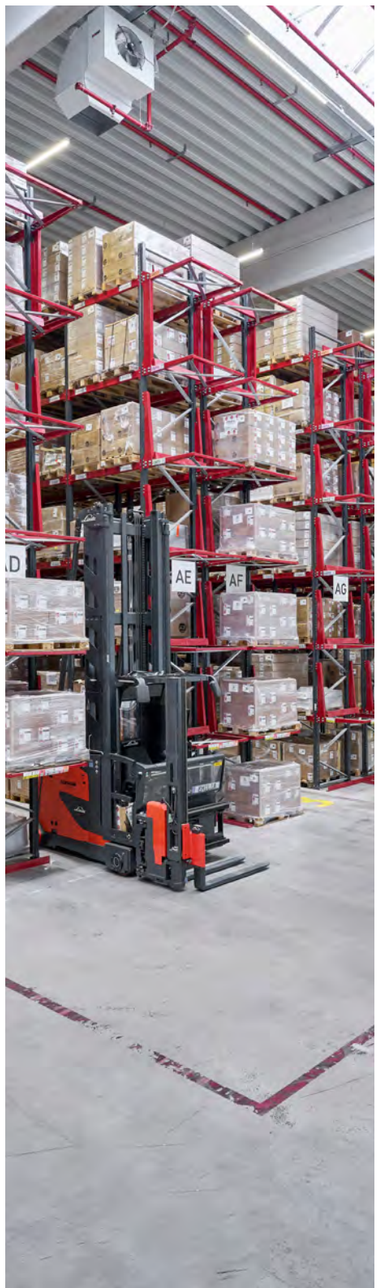
Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden haben höchste Priorität. Um sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, führt K2 Systems regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und umfassende Sicherheitsschulungen durch. Zudem werden arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Sicherheit und Wohlbefinden fest in den betrieblichen Alltag integriert sind. Selbstverständlich werden alle für das Unternehmen geltenden gesetzlichen Anforderungen vollumfänglich erfüllt. Die Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle wird jährlich auf Basis interner Berichte sowie gesetzlicher Kriterien ermittelt und lag in 2025 bei 0,78 %[11]. Insgesamt wurden zwei meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert. Im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt – der umgerechnet auf das K2-Arbeitszeitvolumen bei 6,8 Unfällen liegt[12] – unterstreicht dieser Wert ein besonders hohes Sicherheitsniveau. Wie in den Vorjahren waren keine arbeitsbedingten Todesfälle zu verzeichnen.

Im Lager werden gezielte Maßnahmen zur Reduzierung der körperlichen Belastung umgesetzt:

- **Automatisierte Verpackung:** Automatisierte Palettenwickelmaschinen minimieren manuelle Tätigkeiten und optimieren die Arbeitsabläufe. Die neuesten Modelle fixieren die Folie automatisch an der Palette, wodurch das Bücken der Mitarbeitenden entfällt und die Ergonomie deutlich verbessert wird.
- **Ergonomische Ausstattung:** Ergonomisch gestaltete Elektro-Gabelstapler und Hubwagen unterstützen eine gesundheitsschonende Handhabung. Diese Fahrzeuge verfügen über innovative Technologien, wie etwa entkoppelte Standflächen, die Vibrationen und Stöße durch unebene Böden minimieren. Darüber hinaus ermöglichen Schmalgangstapler sowohl stehende als auch sitzende Tätigkeiten und sorgen so für mehr Abwechslung in der Körperhaltung.
- **Schulung und Prävention:** Ergänzende Ergonomie-Schulungen vermitteln effiziente, rückenschonende Hebetechniken, um die langfristige körperliche Gesundheit aktiv zu fördern und Verletzungen vorzubeugen.

Darüber hinaus bietet K2 Systems ein Arbeitsumfeld, das Gesundheit, Wohlbefinden und Flexibilität aktiv unterstützt. Das umfassende Angebot beinhaltet die Betreuung durch einen Betriebsarzt, Yoga-Kurse nach der Arbeit sowie Workshops zu gesunder Ernährung. Um eine aktive und nachhaltige Mobilität zu fördern, bietet das Unternehmen einen Zuschuss zum ÖPNV-Ticket sowie Dienst-E-Bikes an, die sowohl beruflich als auch privat genutzt werden können. Zusätzlich können Mitarbeitende über den EGYM Wellpass Zugang zu Fitnessstudios, Schwimmbädern und verschiedenen sportlichen Aktivitäten erhalten. Zusätzliche Leistungen wie höhenverstellbare Schreibtische, die tägliche Versorgung mit frischem Obst und Gemüse sowie ein Essenszuschuss unterstreichen die Wertschätzung gegenüber der Belegschaft.





4.3 Arbeitskräfte: Entlohnung und Weiterbildung

Entlohnung

Alle Mitarbeitenden erhalten eine faire Vergütung, die nach objektiven Kriterien festgelegt wird – darunter Qualifikation, Aufgabenbereich und Verantwortungsgrad – wodurch eine geschlechtsneutrale Entgeltstruktur gewährleistet ist. Während der durchschnittliche geschlechterspezifische Lohnunterschied in Deutschland bei 15,6 % liegt, hat K2 Systems einen deutlich geringeren Wert von nur 4,2 %.

Diese auf Durchschnittsstundenlöhnen basierende Kennzahl ist primär auf strukturelle Unterschiede in den Rollen und Bildungsabschlüssen zurückzuführen. Eine so geringe Differenz unterstreicht das konsequente Engagement für faire Entlohnungspraktiken und Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden.

Durchschnittlicher geschlechterspezifischer Lohnunterschied

4,2 % bei K2 Systems

Dieser Wert liegt unter dem deutschen Bundesdurchschnitt von
15,6 %[13]

Zudem werden die Mitarbeitenden am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt und bekommen einen monatlichen steuerfreien Sachbezug in Höhe von 40 €. Dieser Zuschuss kann bei lokalen Unternehmen eingelöst werden, wodurch die regionale Wirtschaft gestärkt wird. Darüber hinaus fördert K2 Systems die Altersvorsorge seiner Mitarbeitenden durch einen Zuschuss, der mit zunehmender Betriebszugehörigkeit steigt. Diese Vergütungsstruktur bildet eine zentrale Säule der Unternehmenskultur und schafft ein attraktives sowie wertschätzendes Arbeitsumfeld für die gesamte Belegschaft.

Weiterbildung

Das Unternehmen betrachtet die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Belegschaft als Grundpfeiler für Zukunftsfähigkeit und Innovation. Im Jahr 2025 übertraf die Organisation mit einem Durchschnitt von 22,8 Stunden pro Mitarbeitendem den bundesdeutschen Durchschnitt von 20,3 Weiterbildungsstunden deutlich. Dieses hohe Engagement ist über die Geschlechter hinweg ausgewogen – mit durchschnittlich 23 Stunden bei Frauen und 22,6 Stunden bei Männern.

Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem

22,8 h bei K2 Systems

Dieser Wert liegt über dem deutschen Bundesdurchschnitt von
20,3 Stunden[14]

Diese Zahlen umfassen sowohl technische als auch fachübergreifende Schulungen, die von digitaler Kompetenz bis hin zu Führungskräftetraining reichen. Die Ausbildungszeiten der Auszubildenden sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Ein besonderes Format ist die wöchentliche 30-minütige Lernzeit für selbstgesteuertes Lernen über eine E-Learning-Plattform, ergänzt durch gezielte Trainings zu Kommunikation, Präsentation und Feedback. Dieses Angebot steht allen Mitarbeitenden offen. Fachspezifische Angebote wie beispielsweise Zollschulungen richten sich primär an die direkt beteiligten Fachbereiche, stehen aber auch allen anderen Interessierten im Unternehmen offen.

[11] Berechnung der Quote nach VSME-Standard: (meldepflichtige Arbeitsunfälle ÷ Arbeitsstunden) × 200.000
[12] Quelle (v. Jahr 2024) DGUV
[13] Quelle (v. Jahr 2024) Gender Pay Gap im EU-Vergleich (Statistisches Bundesamt) (Stand März 2026)
[14] Quelle (v. Jahr 2022) IW-Trends

5 | Unternehmensführung

Die Grundsätze des unternehmerischen Handelns sind im Verhaltenskodex verankert. Korruption, Bestechung, Betrug und jede Form von unethischem Verhalten werden nicht toleriert.

Alle Beschäftigten tragen die Verantwortung für die Einhaltung dieser Werte, wobei regelmäßige Schulungen ein einheitliches Verständnis für rechtskonformes Handeln sicherstellen. Interne Maßnahmen zur Minimierung potenzieller Gefahren und Risiken sind implementiert; dazu gehören Mechanismen wie ein anonymes Hinweisgebersystem sowie die Freigabe von Rechnungen im Vier-Augen-Prinzip.

Im Berichtszeitraum sind keine Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- oder Bestechungsgesetze bekannt.

Code of Conduct





6 | Nachhaltige Beschaffung

Ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist das Bekenntnis zur regionalen und europäischen Beschaffung: 85 % der Lieferanten sind in der EU ansässig.

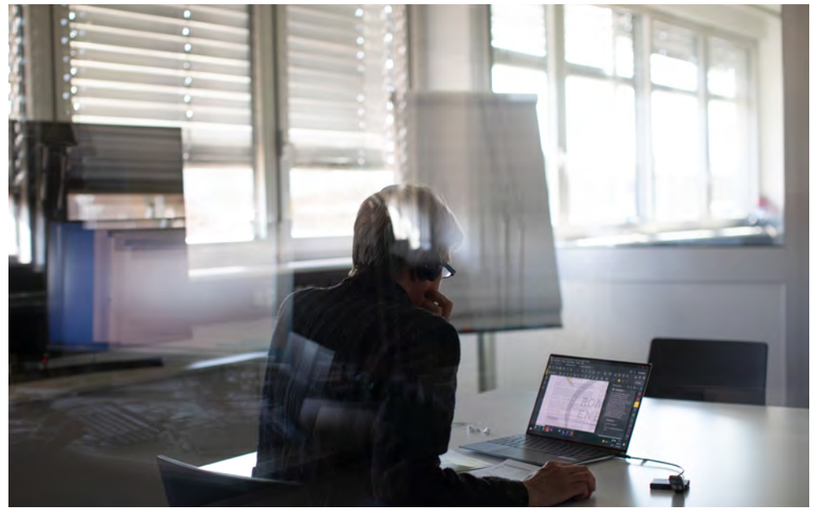


85 %
Regionale Beschaffung

Diese Nähe reduziert transportbedingte Emissionen deutlich und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Grundsätzlich wählt K2 Systems Partner aus, die Nachhaltigkeit und CO_2-Reduzierung aktiv vorantreiben. Diese Strategie ermöglicht es dem Unternehmen, ökologische und wirtschaftliche Vorteile zu vereinen sowie langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Um ökologische und soziale Aspekte noch stärker in den Beschaffungsprozess zu integrieren, wird der Einkauf regelmäßig zu Nachhaltigkeitsthemen geschult. Zudem bietet eine jährliche Lieferantenbewertung einen transparenten und messbaren Rahmen für die Evaluierung.
Dabei berücksichtigt K2 Systems ökologische und soziale Themen wie den Einsatz erneuerbarer Energien, die Erstellung von CO_2-Bilanzen sowie Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz (z. B. ISO 45001).

Derzeit verfügen 71 %[15] der Lieferanten über eine ISO 14001-Zertifizierung, und 80 %[15] nutzen erneuerbare Energien, was den CO_2-Fußabdruck erheblich senkt. Auf Basis dieser jährlichen Bewertungen wird die Zusammenarbeit mit den Lieferanten weiterentwickelt.



[15] Basiert auf Lieferantenangaben und wurde nach Einkaufsvolumen gewichtet

k2-systems.com

K2 Systems GmbH
Haldenstraße 1 · 71272 Renningen · Germany
+49 (0) 7159 - 42059 - 0 · sustainability@k2-systems.com

Sustainability Report DE V1 | 0626